

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Hermann Boerhaavs, weil. berühmten Professors der  
Artzneygelahrtheit zu Leiden, Anfangsgründe der Chymie**

**Boerhaave, Herman**

**Berlin, 1762**

XXXIX

[urn:nbn:de:bsz:31-96254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96254)

## Der neun und dreyßigste Proceß.

Arzney-Träncke aus den Productis des 9ten, 10ten, 15ten, 18ten, 23sten, 31sten Processes.

## Zubereitung.

1. Dieser, und der vorhergehende Proceß, ist sonderlich denen Aerzten nützlich, welche die ausübende Arzney-Kunst treiben. Man nimmet ein Quentgen eines Elæosachari von dem gehörig verfertigten Tachemianischen Salze zwey Quentlein, es ist nicht daran gelegen, aus was vor einem Gewächse das Salz verfertigt worden, indem der Unterscheid gar geringe ist. Diese zwey Stücke reibet man in einem gläsernen Mörseel stark und lange, bis endlich zuletzt alles wohl untereinander gemischt worden. Alsdem thut man 6. Unzen von dem destillirten und cohobirten Wasser der Pflanze, davon das Elæosacharum gemacht worden, hinzu. Hat man aber den Spiritus dieser Pflanze in der Apothecke, so kan davon etwas hingegethan werden. Auf solche Art wird man alle Kräfte der Pflanze in die Enge bringen, welche denn nach ihrer Art in dem menschlichen Körper Wirkung thun werden. Man hat nicht zu befürchten, daß das Salz hier etwas fremdes dazu bringen werde: Denn in der Geschichte von dem Tachemianischen Salze ist bereits erwehnet worden, daß die besondere Eigenschaft des Gewächses nicht in dem Salze, sondern in dem wesentlichen Oele anzutreffen, das Salz aber ist vielmehr in der allgemeinen Materie befindlich. Wer also zu Verfertigung dergleichen Träncks das aus dem Zimmet gebrante Salz dazu thun wollte, der würde mehr Zimmet verderben, und mehr Arbeit haben, als der Tränck werth seyn würde.

2. Solchergestalt verdoppelt man die eigene Kräfte einer jeden Pflanze, weil das elementelle Wasser bey allen Pflanzen einerley, und also in der Wirkung nicht unterschieden ist; das Salz aber hat im Feuer das eigene verlohren, dasjenige aber, was es mit andern gemein hat, hat es nur behalten, daher haben die Salze aus einer jeden Pflanze einerley Kraft. Des Spi



Spiritus Rector aber, der sich in dem Del aufhält, besitzt das eigene allein, daher diese Zubereitung höchst bequem, kräftig und möglich ist, wenn nur zuvor die Kräfte der Pflanze in Ansehung des Menschen recht bekannt sind: Denn man erhält hier eine, niemoht nicht vollkommene Art eines feisigten öligen wesentlichen Salzes der Pflanze, welchem der vortrefliche Heimonius die größte Kraft zuschreibet. Wenn diese verborgenen Dele vermittelt einer chymischen Circulation genau mit ihren Salzen in ein zusammen gesetztes Wesen gebracht werden, so entsethet daraus der sogenannte Liquor Alkahest, und ebendieser ist in diesen Mixturen anzutreffen.

### Der Nutzen.

Die Dosis solcher Arzeneien muß nach der wirkenden Kraft des zugesetzten Oels eingerichtet werden. Die bequemste Zeit, wenn solche Arzeneien am besten genommen werden, ist sonderlich, wenn der Magen leer ist, und denn auch, wie es die Umstände der Krankheit erfordern. Zum Exempel kan das dreytägige einfache kalte Fieber dienen, welches im Anfang sich selbendergestalt zu curiren: Ich lasse nemlich zwey Stunden vorher, ehe das Fieber kommt, den Patienten ein warmes Fuß-Bad brauchen, darauf lasse ich ihn alle Viertel-Stunden eine halbe Unze von dem aus Wasser, Del und Salz der Weirrauch verfertigten Trancq einnehmen, nachmahls müssen die Hände und Füße wohl gerieben werden, und dieses lasse ich so lange continuiren, bis die zwey Stunden verlaufen, da das Fieber kommen solte. Auf solche Weise werden alle und jede, und auch alte Leute sicher und bequem curiret, es müste denn seyn, daß ein hartes oder eysterigtes Geschwür innerlich befindlich wäre. Wider die Würme kan man aus den Weirrauch, Wurm-Kraut eine gleiche Arzenei machen, die, wenn sie einigemahl nüchtern gebraucht worden, gute Dienste thut. Jedoch muß man hier statt des raren Salzes aus dem Wurm-Kraute das Vermuth-Salz nehmen. Und so gehet man auch mit denen übrigen um.

Der